

III. BUCH

VORWORT DES CÄSARIUS ZU DEN WUNDERN DES HERRN ENGELBERT, DES ERZBISCHOFS VON KÖLN UND MÄRTYRERS

„Die Augen Elis fingen an, dunkel zu werden, und er konnte die Lampe Gottes nicht sehen, ehe denn sie verlosch³⁰⁹.“ Die Lampe Gottes ist der, dem Gott es gab, die Kirche mit Wort, Schrift und Beispiel zu erleuchten, wie der Heiland, das Licht des Lichtes und die Quelle des Lichtes, im Evangelium³¹⁰ mit den Worten dargetan hat: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es denen allen, die im Hause sind.“ Der heilige Erzbischof Engelbert nämlich, dessen Taten und Martyrium ich bereits in zwei Büchern entsprechend meinen geistigen Kräften ausführte, pflegte weniger der Gnade der Predigt oder der Bibelerklärung oder des geistlichen Lebenswandels — die Augen vieler Leute wurden bei dessen Betrachtung dunkel, wenn sie

³⁰⁹ 1. Samuel 3, 2—3: „Seine Augen fingen an dunkel zu werden, daß er nicht sehen konnte... ehe denn die Lampe Gottes verlosch.“

³¹⁰ Matthäus 5, 15; Lukas 11, 33.